

## Täuschungsspiele

Unzuverlässiges Erzählen auf der Theaterbühne

Täuschen, Manipulieren und Betrügen auf der Theaterbühne – unzuverlässige Erzählfiguren lassen sich immer öfter auch in postdramatischen Inszenierungen finden. Mit Schauspielenden verbindet sie vor allem eines: das unablässige (Selbst-)Inszenieren von narrativen Weltentwürfen, die sich als metareflexive Täuschungsspiele entpuppen. Vor dem Hintergrund der intermedialen Praxis der Romanadaption entwickelt Annika Becker eine Typologie theatraler Unzuverlässigkeit, die zum zentralen Bindeglied zwischen Literarizität und Performativität avanciert. Damit liefert sie einen grundlegenden und innovativen Beitrag zur interdisziplinären Erzählforschung am Schnittpunkt von Theater- und Literaturtheorie.

1. Warum ein Buch zu diesem Thema? Das unzuverlässige Erzählen als narratologisches Phänomen hat intermedial umfangreiche Erforschung erfahren – so gibt es detaillierte Abhandlungen zu Form und Funktion von unreliability beispielsweise im Film, Comic und in den Game Studies. Das Theater als Medium erzählerischer Unzuverlässigkeit wurde dagegen bisher nur vereinzelt in diesem Zusammenhang besprochen und kaum hinsichtlich medienspezifischer Äquivalenzen zur Theorie unzuverlässigen Erzählens. Dieses Desiderat soll behoben werden. 2. Welche neuen Perspektiven eröffnet Ihr Buch? Es analysiert die Gestaltung narrativer Unzuverlässigkeit auf deutschsprachigen Bühnen und entdeckt darüber hinaus eine enge, strukturelle Beziehung zwischen unzuverlässigem Erzählen, der Performativität von Literatur und dem Einsatz von autoreflexiven Strategien, wie sie insbesondere im postdramatischen Theater verwendet werden. Das Buch verweist somit auf eine innere Verwandtschaft zwischen unreliability und postdramatischer Ästhetik, die im performativen Moment begründet liegt. 3. Welche Bedeutung kommt dem Thema in den aktuellen Forschungsdebatten zu? Das deutschsprachige, postdramatische Regietheater erkennt das unzuverlässige Erzählen als Akt des Inszenierens von Wirkung und Konstruktion narrativer Prozesse. Dies zeigt sich eindrücklich in den vielen Gegenwartsinszenierungen von unzuverlässigen Texten, die eine Rekonkretisierung der Postdramatik mit sich bringen. 4. Mit wem würden Sie Ihr Buch am liebsten diskutieren? Mit allen, die dem Erzählen eine Bühne geben (wollen). 5. Ihr Buch in einem Satz: Unzuverlässiges Erzählen ist eine theatrale Struktur inhärent.



**49,00 €**

45,79 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

**Artikelnummer:** 9783837664133

**Medium:** Buch

**ISBN:** 978-3-8376-6413-3

**Verlag:** transcript

**Erscheinungstermin:** 05.10.2022

**Sprache(n):** Deutsch

**Auflage:** 1. Auflage 2022

**Serie:** Lettre

**Produktform:** Kartoniert

**Gewicht:** 495 g

**Seiten:** 318

**Format (B x H):** 148 x 225 mm

